

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.2 - Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Birgit König +49 202 563 4044  Birgit.Koenig@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.12.2017
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0996/17</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>05.12.2017</b>	<b>BV Barmen</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>06.12.2017</b>	<b>Ausschuss für Kultur</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>12.12.2017</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss</b>	
<b>WAW</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>	
<b>13.12.2017</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>18.12.2017</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Planungen zum Engelsjahr 2020</b>		

## Grund der Vorlage

Der Rat der Stadt hat am 15.05.2017 mit der VO/0236/17 bereits grundlegende Bau- und Sanierungsmaßnahmen zur Weiterentwicklung des Historischen Zentrums beschlossen, die spätestens bis zum 200. Geburtstag von Friedrich Engels am 28.11.2020 abgeschlossen sein sollen:

- Mit den Maßnahmen Sanierung Engels-Haus, Neubau Besucherzentrum (Ankerpunkt China NRW) als Verbindungsbau zwischen Engels-Haus und Kannegießerscher Fabrik, einem Marketingkonzept und der jetzt bewilligten Förderung durch das Land NRW in Höhe von 4,64 Mio. € wird der gesamte Bereich erheblich aufgewertet.
- Zur angemessenen Würdigung des 200. Geburtstages von Friedrich Engels im Jahr 2020 ist unter dem Arbeitstitel Engels 2020 eine Veranstaltungskonzeption in Erarbeitung, deren Eckpfeiler in den Anlagen 1 und 2 und deren Finanzierung in der Anlage 3 dargestellt sind.
- Damit der störungsfreie Betrieb des Theaters am Engelsgarten gewährleistet werden kann, sind während der Bauzeit zusätzliche Maßnahmen (u. A. barrierefreier Zugang, Rettungswege, Andienung) erforderlich, die gemäß dieser Vorlage zu finanzieren sind.

## **Beschlussvorschlag**

1. Zur Planung des Veranstaltungsjahres nimmt der Rat der Stadt die von der Verwaltung gemeinsam mit der Bergischen Universität und dem Wuppertal Institut entwickelte inhaltliche Plattform aller weiteren Aktivitäten (Anlage 1) ohne Beschluss entgegen.

Die gemäß dieser Plattform weiter zu entwickelnden möglichen Veranstaltungsformate mit ihren Akteuren sind in einer ersten Grobkonzeption aufgeführt (Anlage 2), die vom Rat der Stadt ebenfalls ohne Beschluss entgegengenommen wird.

2. Für die weitere Planung, Gestaltung und Durchführung des Engelsjahres wird der Verein „Engels 2020“ e. V. gegründet. Diesem Verein wird ein Budget gemäß dieser Vorlage auf der Basis der beigefügten Kostenschätzung (Anlage 3) zur Verfügung gestellt. Der Rat der Stadt genehmigt die dafür erforderlichen außerplanmäßigen Ermächtigungen in Höhe von 250.000 Euro im laufenden Geschäftsjahr 2017.
3. Der zu errichtende Verein und die Stadt Wuppertal werden beauftragt, im funktionalen Zusammenwirken entsprechende öffentliche Zuschüsse zu beantragen sowie Sponsorengelder zu generieren.

Die Bergische Universität setzt für Veranstaltungen eigenes Personal und eigene Finanzmittel ein, die dazu dienen, gemeinsam mit dem Wuppertal Institut und der Stadt weitere benötigte Drittmittel einzuwerben.

Die weiteren Veranstalter werden für ihre jeweiligen Beiträge zum Jubiläumsjahr in eigener Verantwortlichkeit eigene Mittel einsetzen und sich um Drittmittel bemühen.

4. Für den Bau des Besucherzentrums (Ankerpunkt China NRW) ist die Einrichtung einer Baustelle in einem beengten Umfeld notwendig, die zu Einschränkungen während der Bauzeit führen wird.  
Um trotzdem den störungsfreien Betrieb des Theaters am Engelsgarten zu gewährleisten, beschließt der Rat der Stadt die dafür notwendigen zusätzlichen Maßnahmen mit einem Kostenumfang von bis zu 300.000 € und genehmigt die dafür erforderlichen überplanmäßigen Ermächtigungen im laufenden Geschäftsjahr 2017.
5. Der Ausstellungsbetrieb des Museums für Frühindustrialisierung wird in der Bauphase nicht im Museumsgebäude, sondern gemäß des Grundgedankens der Konzeption zum Jubiläumsjahr unter der Überschrift „Engels unterwegs“ mit verschiedenen Themenschwerpunkten und Formaten an unterschiedlichen Orten verbunden durch einen „Engelspfad“ gewährleistet (siehe dazu Grundkonzept unter dem Abschnitt „Innovative Formate“ in Anlage 2).

## **Einverständnisse**

Der Kämmerer ist einverstanden.

## **Unterschrift**

Nocke

## **Begründung**

Friedrich Engels gehört zu den großen Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts, die maßgeblich das 20. Jahrhundert beeinflusst haben. Er wurde am 28. November 1820 in Barmen geboren und wird zum 200. Geburtstag im Jahr 2020 mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm in Wuppertal geehrt und gewürdigt.

Aufgrund der nationalen und internationalen Bedeutung von Friedrich Engels werden für eine angemessene Würdigung unterschiedliche Perspektiven und Zugänge im Kontext aktueller Problemstellungen gewählt.

Es gilt Friedrich Engels als großen Sohn unserer Stadt neu zu entdecken, zu interpretieren und seine Bedeutung als außergewöhnliche und vielschichtige Persönlichkeit auch für die heutige Zeit deutlich zu machen.

Dafür werden die Stadt Wuppertal, die Bergische Universität, das Wuppertal Institut und viele Akteure aus Kultur, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und vielen weiteren Bereichen unterschiedliche Beiträge zu einem Veranstaltungsprogramm zusammenführen, welches der Persönlichkeit Engels und der Fülle seines Werkes gerecht wird.

Nach mehreren Arbeitsgesprächen mit verschiedenen Beteiligten unter Einbeziehung des Fördervereins in diesem Jahr erfolgten weitere Abstimmungsgespräche mit einem Arbeitsteam „Engels 2020“ bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Bergischen Universität und des Wuppertal Institutes und der Stadt. Dieses Team arbeitet intensiv daran, die Person Friedrich Engels mit ihrer außergewöhnlichen vielschichtigen Persönlichkeit in einem mehrdimensionalen Ansatz einzuordnen und aktuelle Bezüge darzustellen.

Das vorliegende Plattformpapier enthält die Grundstruktur mit Kernaussagen zu mehreren Themenschwerpunkten, welches zu einer stetig fortzuschreibenden Konzeption für das Veranstaltungsjahr führen wird. Darüber hinaus soll entsprechend der internationalen Bedeutung Friedrich Engels das In- und Ausland einbezogen werden.

Zu Beginn des neuen Jahres werden die Mitglieder der Ratsgremien sowie alle interessierten Akteure auf der Basis der erarbeiteten Plattform zu einer öffentlichen Auftaktveranstaltung eingeladen. Die Vielzahl der Initiativen, Vereine, Kultureinrichtungen und Institutionen werden informiert und in einer gemeinsam zu entwickelnden Arbeitsstruktur eingebunden.

Eckpunkte möglicher weiter zu entwickelnder Veranstaltungsformate, Orte und Beteiligte sind in Anlage 2 dargelegt. Eine fortgeschriebene Detailplanung wird nach den Osterferien vorgelegt.

Für das anspruchsvolle Vorhaben „Engels 2020“ steht ab dem 01.01.2018 ein Koordinator zur Verfügung, der das Projekt mit den vielen zu beteiligenden Akteuren in enger Abstimmung weiterentwickelt und koordiniert. Dies wird im Rahmen eines jetzt zu gründenden Vereins erfolgen, dem dafür ein Budget gemäß der beigefügten Finanzierungsübersicht zur Verfügung gestellt wird. Das Kulturdezernat wird diese Aktivitäten unterstützend und steuernd begleiten und die unterschiedlichen Ansätze und Ideen zu einer Gesamtkonzeption zusammenführen.

Für den Bau des Besucherzentrums (Ankerpunkt China NRW) wird eine Baustelle eingerichtet, die zu Einschränkungen während der Bauzeit führen wird. Um den ungehinderten Zugang zum Theater am Engelsgarten und einen störungsfreien Betrieb zu ermöglichen, arbeitet das Gebäudemanagement an einem Maßnahmenpaket (ungehinderter Zugang für Besucherinnen und Besucher, ungehinderte Anlieferung der Kulissen und Ausstattung, Zugang Rettungswege/Feuerwehr, Untersuchung Lärmschutz).

## **Demografie-Check**

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	+
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	0
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	+

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Mit den in der Konzeption formulierten Zielen kann ein wichtiger Beitrag zur Erhöhung der Attraktivität der Stadt geleistet werden.

## **Kosten und Finanzierung**

Die Gesamtkosten für das Veranstaltungsjahr 2020 belaufen sich nach der Kostenschätzung auf insgesamt bis zu 500.000 €.

Hiervon werden 250.000 € im GJ 2017 dem in Gründung befindlichen Verein „Engels 2020“ zur Verfügung gestellt, um Planungssicherheit zu gewährleisten und zu ermöglichen, dass erste vertragliche Vereinbarungen getroffen werden können. Die erforderlichen Mittel werden außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Die weiteren benötigten Beträge werden gemeinsam von der Bergischen Universität, Wuppertal Institut und Stadt Wuppertal über öffentliche Förderung, Sponsoren und Kooperationspartner eingeworben.

Gemäß der Kostenschätzung des GMW werden zusätzliche Mittel in Höhe von 300.000 € benötigt, um den störungsfreien Betrieb des Theaters am Engelsgarten während der Baumaßnahmen sicherzustellen.

Zur Finanzierung werden nicht in Anspruch genommene Ermächtigungen des GJ 2017 zur Kreditweiterleitung an das GMW entsprechend umgeschichtet.

## **Zeitplan**

Der Diskussionsprozess innerhalb des Arbeitsteams (Stadt – Bergische Universität - Wuppertal-Institut) soll im Frühjahr 2018 abgeschlossen sein.

Im Anschluss erfolgt die Detailplanung für einzelne Veranstaltungssegmente, die sowohl den Vorbereitungsprozess, als auch das Veranstaltungsjahr 2020 selbst beinhaltet. Die abschließende Planung soll spätestens bis zum Jahresende 2018 abgeschlossen sein.

Unabhängig von den Projekten, die unmittelbar der Bergischen Universität und dem Wuppertal-Institutes sowie weiteren Veranstaltern zuzuordnen sind, liegt die Zuständigkeit und Verantwortung für die Koordination beim Kulturdezernat.

## **Anlagen**

Anlage 01	Inhaltliche Plattform Engels 2020 – Ausgangspunkt, Zugänge, erste Ideen
Anlage 02	Grobkonzeption, Ideen erster Veranstaltungsformate
Anlage 03	Kostenschätzung